

Oberliga Herren 1. 5. 2016

Nach schwerer Geburt ist die SVB nun Tabellenführer

Ganz von oben grüßen jetzt die Böblinger Hockeymänner. Das SVB-Team gewann 2:1 beim Karlsruher TV und löste damit den HC Heidelberg an der Tabellenspitze der Feld-Oberliga ab. „Das war eine schwere Geburt“, stöhnte SVB-Trainer Sven Merz.

Ohne den verletzten Christopher Groß und die verhinderten Marc Deim und Felix Fleig mussten die Böblinger beim Tabellenschlusslicht antreten. „Da verliert man einfach an Qualität“, sah Merz ohne drei Stammspieler die SVB-Mannschaft nicht so schlagkräftig wie vorige Woche beim 3:0-Sieg gegen HC Ludwigsburg II, das jetzt mit seinem 1:1 den bisherigen Spitzenreiter Heidelberg stürzte.

Trotzdem hatten die Böblinger bei der ersten Partie auf dem nagelneuen Karlsruher Kunstrasenplatz öfter den Ball als die Gastgeber. Mit längeren Ballstafetten besaß die SVB auch ein spielerisches Übergewicht und konnte den Gegner somit meist weg vom eigenen Tor halten. Doch nach vorne taten sich auch die Merz-Schützlinge schwer. Torlos und ohne viele zwingende Kreisszenen ging es in die Halbzeitpause.

Fünf Minuten nach Wiederbeginn brach David Scheufele den Bann. Der Mittelfeldspieler hatte sich im Karlsruher Kreis einfach mal in der Nähe des Pfostens positioniert, als Lukas Benz eine Flanke vors Tor schlug. Tatsächlich kam die Kugel quer durch die Abwehr und erreichte Scheufele, der den Ball aus kurzer Distanz zum 1:0 über die Linie drückte.

Lange konnten sich die Böblinger nicht an der Führung erfreuen. Karlsruhe erhöhte den Druck und kam nach 45 Minuten zu einer Strafecke, die der KTV mit einer erfolgreichen Variante auch zum Ausgleich nutzen konnte. „Das war gut gespielt und für uns kaum zu verteidigen“, musste Sven Merz anerkennen.

Die Partie drohte zu kippen, da die Badener nun mehr wollten und den Angriffsdruck beibehielten. „Da haben wir uns von der Hektik anstecken lassen, anstatt unsere gute Spielanlage durchzuziehen“, kritisierte der SVB-Trainer sein Team. Aber die Böblinger fielen nicht um. Im Gegenteil. Zehn Minuten vor Ende schnappte sich Moritz Tanneberger den Ball, dribbelte in den Karlsruher Schusskreis und schloss seine feine Einzelleistung technisch anspruchsvoll ab. Mit der sogenannten argentinischen Rückhand traf Tanneberger ins Schwarze. Das 2:1 brachte der neue Tabellenführer erfolgreich über die Zeit, auch wenn es bei einer Schlussstrafecke der Karlsruher noch einmal richtig brenzlig wurde. „Insgesamt war das verdient, weil wir mehr Spielanteile hatten als Karlsruhe“, fand Sven Merz.

SV Böblingen: Graf, Benz, Schamal M.Panagis, Held, Spiess, Scheufele, L.Panagis, Tietze, Schlichtig, Tanneberger, Kranz, Pöcking, Meyer *lim*